

Religion wichtigstes nicht-schriftliches Nebenfach?

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 22. März 2007 23:06

In einigen Beiträgen ist es ja schon angeklungen, dass Ethik/Philosophie als Theorie verstanden wird. Viele Lehrer missbrauchen das Schulfach besonders im Primarbereich. Dort ist Ethik das Schulfach, in dem mit jedem abgerechnet wird. Weil du dieses und jenes nicht so tust, wie wir das in Ethik gelernt haben, wirst du jetzt vor allen noch einmal hören, wie es sein soll. In der Oberstufe driftet das dann in langweilige Pro und Contra Debatten ab. Zumindest war das bei uns (mit nicht ausgebildeten Ethiklehrern) so. Man kann Moral nicht lehren und wer sagt was richtig und falsch ist? Ich finde es auch schade, dass man nicht Religion und Ethik besuchen darf.

Nach meinen Ethikhospitationen habe ich immer nur noch mehr Frust bekommen. Die Kinder machen lieber Bruchrechnung als Ethik. Viele Lehrer verstehen einfach nicht was Werteerziehung wirklich ausmacht. Sie moralisieren und diktieren kleine Merksätze alla "Freundschaft ist, wenn ..." ins Heft. Da wird man als Student schon entsetzt angeschaut, wenn man in seinen Unterrichtsversuchen Gedankenexperimente, sokratische oder Streitgespräche, Debatten, Rollenspiele oder verschiedene Textsorten einsetzt. Habe ich eine seltsame Auffassung vom Fach Philosophie, wenn ich mich weigere die Kinder dumme kleine Ausmalbildchen gestalten zu lassen anstatt sie ihren Kopf benutzen zu lassen und sie bewege, sich zu einer Sache zu positionieren?

Ich glaube ja, dass viele Politiker die Defizite unserer Gesellschaft durch eine Aufstockung der Werteerziehungsmaßnahmen ausmerzen wollen. So nach dem Motto: "Ich war ja schon immer für mehr Werte im Unterricht, bla bla bla!" Werte werden in der frühen Kindheit und hauptsächlich durch die Familie vermittelt. Was wir in Reli und Ethik noch tun können, ist dabei wahrscheinlich nur der Tropfen auf den heißen Stein.

Elli